

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 242.

Halle, Sonnabend den 15. Oktober

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Oktober. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht ist aus dem Haag hier wieder eingetroffen.

Der Ober-Präsident der Rhein-Provinz, Herr von Bodelschwingh, bringt durch die dortigen Zeitungen zur öffentlichen Kenntniß, daß des Königs Majestät einen außerordentlichen Erlaß von einem Dritttheile der Weinsteuersoll-Einnahme des Jahres 1835 in den Rhein-Provinzen Allergnädigst zu bewilligen geruht haben.

## Schweiz.

Bern. An demselben Tage, an welchem die franz. Gesandtschaft alle Verbindungen mit dem Vortort abbrach, verfügte sich Hr. v. Montebello zu Hrn. Tscharner, und machte ihm das Anerbieten, den Transport der fortzuweisenden Flüchtlinge durch französisches Gebiet fortdauern zu lassen.

Pruntrut. Selbst mit Holz beladene, durch französische Fuhrleute geführte Wagen, werden nicht über die franzöf. Grenze gelassen und müssen diesseits ausgelassen werden.

Zürich, d. 7. Oktober. Der Regierungsrath von Zürich trägt beim großen Rath darauf an, daß die fälligen Pensionen und Requitegehalte derjenigen Schweizer, welche in franz. Diensten gestanden, aus der Staatskasse vorgestreckt werden möchten, da Frankreich in Folge der obwaltenden Verwickelungen seinen Verpflichtungen nicht nachkomme.

Genf. Auch Ferner ist in dem Gebiet einbegriffen, dessen Betretung den Schweizern verboten ist. Anfänglich erlaubte die Behörde den Genfer Spaziergängern bis auf den großen Platz in der Stadt zu gehen, dann sind aber die Genödar-men weiter vorge-

rückt, und am 2. Okt. schon waren die Koffee- und Wirthshäuser der Gegenstand häufiger Ronden Eine Frau und ihr Kind, welche nach Ferner zur Kirche gehen wollten, wurden zurückgewiesen.

Basel, d. 7. Oktober. Auch an unserer Grenze hat heute die Sperre begonnen; wir erfahren, daß die Schweizer, welche nicht mit später als am 28. Sept. durch den franz. Gesandten in Bern visirten Pässen, Frankreich nicht mehr betreten dürfen.

## Frankreich.

Paris, d. 8. Oktbr. Partielle Amnestie. Auf Bericht des Siegelbewahrsers Persil, datirt Paris, d. 6. Oktbr., hat Se. Majestät der König der Franzosen zwei und sechzig politischen Verurtheilten, welche um Begnadigung eingekommen sind, ihre weitere Strafzeit erlassen. Es sind meist Juni-Verurtheilte (von dem Aufstande her, der 1832 am 5. und 6. Juni nach der Beerdigung des Generals Lamarque zu Paris ausbrach); von den April-Verurtheilten sind nur 13 auf der Liste. Man hatte erwartet, daß auch die Ex-Minister zu Ham amnestirt werden würden; es scheint aber die Zeit dazu noch nicht gekommen zu sein. — In der Amnestie-Liste sind man übrigens fast nur unbekannte Namen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Oktober. Die Blätter enthalten nichts Neues von Bedeutung. Die Quartalsübersicht der Staatseinkünfte soll sehr erfreuliche Ergebnisse liefern.

## Spanien.

Madrid, d. 1. Okt. Diese Hauptstadt erfreut sich fortwährend der vollkommensten Ruhe. Der Bürgerkrieg im Innern des Landes nimmt dagegen immer weitere Ausdehnung. Villareal ist mit zwölf Ba-

2  
taillons Infanterie und drei Schwadronen Kavallerie über den Ebro gegangen und hat sich in die Provinz Santander geworfen. Man weiß noch nicht, welchen Zweck diese neue Expedition hat. Gomez machte nach der Affaire bei Villarobledo einen Gewaltmarsch von 50 Leguas in drei Tagen und kam am 25. Sept. in den Gebirgen der Sierra Morena an. Er unterbricht dadurch die Verbindung zwischen Andalusien und Kasilien. Villareal mußte einen eben so starken Marsch machen, um zu ihm zu stoßen.

Mendizabal hat 300,000 Pfd. zusammengebracht und in der Bank deponirt. Diese Baarschaften sind bestimmt zur Zahlung der Zinsen von der innern Schuld.

Die Karlisten haben bei dem verunglückten Angriff auf die englischen Linien einen bedeutenden Verlust erlitten. Die Blüte von Guipuzcoa ist gefallen. Macarago und Arana sind zu Lengani gestorben. Soroa kam mit 40 Mann nach Irun zurück. Die Besürzung soll groß sein, der Verlust an Mannschaft auf 1000 tapfere Krieger angeschlagen werden.

Dem „Morning Herald“ ward aus Madrid vom 27. September geschrieben: Mendizabal ist dem Calatravaschen Kabinet von der republikanischen Partei aufgedrungen worden. Thatsache ist, daß er einige Tage vor seiner Ernennung zum Finanz-Minister die Königin mit einer republikanischen Revolution bedrohte, wenn sie länger seine Ernennung zu bestätigen sich weigere. Als er hiernächst ernannt war und zum ersten Male als Minister wieder mit der Königin zusammentam, verhöhrte er dieselbe in einer Sprache, die eines gebildeten Mannes ganz unwürdig war. Er fragte sie, ob sie sich noch der Unterredung erinnere, die er mit ihr gehabt, als sie seinem Gesuch um Absetzung Quesada's und San Roman's sich widersetzt habe. „Damals“, äußerte er, „bemerkte ich Ihnen, Señora, daß Ihre Lage der vollkommen gleich sei, welche Karl X. die Krone gekostet; Sie aber meinten, Karl X. sei nur deshalb gefallen, weil er Dekrete der Art, wie ich Ihnen vorlegte, so bereitwillig unterschrieben habe. Jetzt werden Sie wohl zu einer besseren Einsicht gekommen sein.“ Christine, ihre schwierige Lage erkennend, beschränkte sich darauf, dem unverschämten Parvenu folgende Antwort zu geben: „Señor! Ich bin jetzt eine konstitutionelle Königin, alle Verantwortlichkeit fällt auf meinen Minister; ich unterschreibe willig jedes Dekret, das Sie mir vorlegen, und sollte es sogar — Ihre Resignation sein!“

Nach den Privat-Mittheilungen, welche die Morning-Chronicle aus Madrid vom 27. Sept. erhalten hat, schritt dort die Organisation der Miliz rasch fort; in kurzem, meinte man, werde sie 7 Bataillone, zu je 1200 Mann, und einige Reiter-Schwadronen stark sein. Die Kommissionen zum Verkauf der Klöster und zur Bewaffnung der Provinz waren in voller Thätigkeit. Die Wahlen zu den neuen Korthes gingen angeblich still und ordentlich vor sich. Der Oberbefehlshaber der Nordarmee, General Rodil, hatte in der Umgegend von Alcala de Henares ein

Korps von 15,000 Mann Fußvolk und 800 Reitern zusammengezogen, eine, wie man glaubte, zum Schutz der Hauptstadt mehr als genügende Macht. Von dem Karlistenchef Gomez wollte man in Madrid erfahren haben, daß er in die Provinz und auch schon in die Stadt Jaen in Andalusien eingerückt sei, um sich zuvörderst eines dort in der Nähe befindlichen Depots von Remonte-Pferden (deren Anzahl man auf 3—4000 angiebt) zu bemächtigen, dann aber weiter vorzubringen beabsichtige; General Ulaix war, nachdem er Gomez eine Zeitlang verfolgt, nach Villarobledo zurückgekehrt, wo er sich am 23. noch aufhielt. In Granada sind 30 Personen verhaftet worden, welche bei der Ermordung S. Just's beteiligt gewesen. Im Uebrigen war in Granada und in Madrid Alles ruhig.

Man schreibt aus San Sebastian v. 29. Sept.: Auf die Nachricht von dem Marsche des Brigadiers Sanz versammelte der General Evans einen Kriegsrath, in welchem beschloffen wurde, daß sich zwei Bataillone des Regiments Saragossa und das Regiment Jaen, zusammen 2300 Mann, sogleich auf englische Dampfböte einschiffen sollten, um sich jener Expedition zu widersetzen. Im Laufe des heutigen Tages ist diese Einschiffung beendet worden. Die Truppen werden sich nach Gijon begeben, wo sie noch vor dem Eintreffen der Karlisten eine feste Stellung werden einnehmen können.

#### Portugal.

Die port. Regierung hat dem Hülfskorps, welches schon auf dem Wege nach Hause war, Befehl zugehen lassen, wieder auf den Kriegsschauplatz zurück zu marschiren und den Sieg der konstitutionellen Sache zu befördern.

#### Amerika.

New-Yorker Zeitungen bis zum 14. Sept. geben aus denen von New-Orleans bis zum 29. August Nachrichten aus Matamoros vom 12. Juli, wonach das mexikanische Heer durch Desertion auf 2200 Mann vermindert und im elendesten Zustande wäre. Urrea befehligte es noch, Andrade war südwärts abgegangen. Von einem Feldzuge gegen Texas war wenig mehr die Rede, und es hieß, daß in Folge einer Revolution im Innern General Valencia vom Militair zum Diktator ausgerufen sei. Die Generale Sesma und Filofola waren wegen ihres Benehmens im Feldzuge gegen Texas vor ein Kriegsgericht gestellt worden, und Letzterer sollte erschossen werden. Eine Partei in New-Orleans hatte einen Schooner abgesendet, um den General Santana aus der Gefangenschaft zu befreien.

#### Bermischtes.

— Der deklarirte Werth der britischen Ausfuhr in der ersten Hälfte des Jahres war im vorigen Jahre 20,035,407 Pfd., im gegenwärtigen 22,584,744 Pfd.

— Man hat in Paris den Plan, für die Straßenreinigung der Stadt ungefähr 5 bis 600 Arbeiter im Sommer, und 12 bis 1500 im Winter aufzustel-

ten, die ihr Geschäft bei Nacht verrichten und dabei als Nachtwächter dienen sollen. So wäre für Reinlichkeit und Sicherheit zugleich gesorgt.

**Familien-Nachrichten.**

**Todesanzeige.**

Heute früh verschied sanft an einem Nervenschlage unser geliebter Vater und Vater, der Professor Prange, in seinem 81sten Lebensjahre.

Halle, den 12. Oktober 1836.

Die Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Auf dem Grundstücke, welches zum Aufbau eines neuen Posthauses von dem Herrn Ober-Bürgermeister Dr. Mellin hieselbst erkaufte worden, sollen, so weit sich jetzt schon mit Zuverlässigkeit abnehmen läßt, daß die aufzurichtenden Gebäude sich erstrecken dürften, sämtliche Bäume, Sträucher und Pflanzen noch in diesem Herbste ausgerottet werden. Dieselben sollen an den Meißbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, als wozu Termin auf den 29. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle hierdurch anberaumt wird.

Im Termine werden die nähern Bedingungen und wie weit sich die Ausrottung erstrecken soll, bekannt gemacht; es kann aber auch schon vorher bei dem Unterzeichneten darüber Nachricht eingezogen werden. Vorsätzlich wird nur bemerkt, daß die Bäume, Sträucher und Pflanzen, so weit sie verkauft werden sollen, bis ultimo November d. J. vollständig vom Grundstücke fortgeschafft, daß die Bäume mit der Wurzel ausgehoben, und daß die, durch das Herausheben der Bäume und Sträucher entstehenden Vertiefungen sofort wieder geebnet werden müssen.

Halle, den 26. September 1836.

Der Post-Direktor  
Söschel.

**Zeigische Auktion.**

Sonnabend den 15. kommen zur Auktion: gelber Manquin, Futterkattun und Futterleinwand, Sammt in verschiedenen Farben, Sammetmanchester, Westen, Doppel-Casimir und feines braunes Tuch.

Mittwoch den 19. Okt. werden die Laden- und Filien verkauft.

Gräwen, Auct.-Commiff.

**Zuchtviehverkauf.**

50 Stück Zuchtschaafe, bestehend in Erstlingen und Bierzähningen, stehen zu verkaufen bei

Emicke in Altleben.

Die beiden Handels-Laden in meinem Hause am alten Markt No. 544., welche sich zu jedem Geschäft eignen, sind nebst Stuben, Kammern, Küchen, Kellern, Böden, Schuppen und andern Remisen einzeln oder zusammen zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

Ludwig.

**Jagdgeräthschaften,**  
als Pulverhörner, Schrotbeutel, Zündhütchenmaschinen, Jagdpfeifen, Geratladungen, Nickfänger, Jagdflaschen, Zündhütchen, Ladepfropfe und mehrere andere Artikel, empfiehlt zu billigen Preisen

die Gerlach'sche Handlung.

Auch sind jetzt Palmwachs, Wagenlaternenlichte, das Stück zu 2 Sgr., außer alle anderen Sorten Zafellichte, in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

**Holzverkauf.**

Sonntag den 23. Oktober c., Nachmittags halb 3 Uhr, wird auf meiner, zwischen Wallwitz und Merkwitz belegenen Wiese, eine Quantität Bäume, als Küstern und Weiden, erstere größtentheils als Nutzholz zu gebrauchen, meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden können.

Christian Wiebach.

**Verkauf einer Orgel.**

Diese Orgel (Positiv), ganz neu, von gut ausgetrocknetem Holze, nach neuerer Bauart erbaut, hat 3 Stimmen, als: 1) Gedact 8 Fuß, 2) Flöte 4 Fuß, 3) Six Flöte, welche zum Pedal mit gehörig, nach dem unparteiischen Urtheil vieler erfahrener Schulumänner ganz passend für eine kleinere Landkirche, oder auch zu Selbstübungen, steht um gewiß annehmlichen Preis zum Verkauf bei dem Schullehrer Löwe in Uechteritz bei Weißenfels.

**Etablissement.**

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute ein neu etablirtes und vollständig assortirtes Schnittwaaren-Geschäft eröffnet habe. Durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise werde ich jederzeit den Wünschen meiner verehrten Abkäufer zu entsprechen mich bestreben, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 13. Oktober 1836.

S. W. Friedländer,

Kleinschmiedens- und großen Schlamm-Ecke.

**Zucker-Runkel-Rüben kauft**

Canoy,  
in Klostermansfeld.

Nachdem die Ziehungelisten 4ter Klasse 74ter Lotterte eingetroffen sind, ersuche ich die betreffenden Interessenten, die Gewinne, worunter

- 1 Gewinn à 500 Thlr.,
- 1 do. à 200 "
- 6 do. à 100 "

gegen Auslieferung der Gewinnlose in Empfang zu nehmen.

Die Erneuerung der Loose 5ter Klasse, deren Ziehung am 3. November beginnt, muß spätestens bis Ende dieses Monats erfolgen; alle Interessenten, welche dann ihre Loose noch nicht erneuert haben, gehen, nach den Bestimmungen des Plans, aller Ansprüche an einen Gewinn 5ter Klasse verlustig. Kauflose sind noch zu bekommen.

Halle, den 15. Oktober 1836.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

tern  
bug  
Bon  
er-  
n in  
sich  
ots  
—  
vor-  
ach-  
lla-  
auf-  
or-  
ligt  
in  
pt.:  
fers  
gs-  
wei-  
ngi-  
ner  
gen  
Die  
och  
ung  
hes  
hen  
ar.  
zu  
pt.  
29.  
uli,  
auf  
de  
id-  
as  
ge  
m  
ale  
ns  
lt  
ne  
ge-  
en:

hr  
re  
d.  
a-  
er  
el-

**Eisen-Vitriol.**

Auf dem Vitriolwerke der Grube Neu-Glück bei Bornstedt ist von jetzt an Eisenvitriol von bester Beschaffenheit zu bekommen, und wird daselbst der Centner, in größern Krystallen für 2½ Thlr., in kleinern Krystallen für 2¼ Thlr., verkauft. Bei Abnahme von Quantitäten über 50 Centner wird ein angemessener Rabatt bewilliget werden.

Eisleben, den 5. Oktober 1836.

Frank, Schichtmeister.

Bei E. A. Schwesche und Sohn in Halle ist zu haben:

N. Nicholson's Anweisung zur Kenntniß, Prüfung, Anwendung und Verfertigung aller Arten Thermometer, Barometer,

Hygrometer, Pyrometer, Ardometer, Hydrometer u. dgl. m., nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen. Nebst Belehrungen über die spezifische Schwere und vergleichenden Tabellen der verschiedenen Skalen von Réaumur, Celsius, Fahrenheit, Baumé und Andern. Eine nützliche Schrift für jeden Physiker, Chemiker, Pharmazeuten, Laboranten, Destillateur, Branntweimbrenner u. c., so wie für alle Diejenigen, welche sich mit der Verfertigung von dergleichen Instrumenten beschäftigen oder solche erlernen wollen. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 106 Abbildungen. gr. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Meine Wohnung ist jetzt in der Rathhausgasse No. 231. beim Schlossermeister Schaaf.

Lohnfuhrmann Ziegler.

Es wird ein Branntweimbrenner gesucht, der Ende dieses Monats anziehen kann; derselbe muß gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen können, auch die Kartoffelbrennerei gründlich verstehen, und hat sich zu melden im goldenen Herz bei dem Gastwirth Zumppe in Halle.

Das zum hiesigen Rittergute gehörige Backhaus soll von Ostern kommenden Jahres ab auf drei und nach Befinden auch auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden; was Pachtlustigen hiermit anzeigt

Rittergut Seuchlitz, den 13. Okt. 1836.

Herzog.

Dienstag den 18. Okt. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bei dem Lohnfuhrmann Schaaf in der Leipziger Straße, dem goldenen Löwen gegenüber.

Sonntag früh als den 16. Okt. ist Gelegenheit nach Eisleben und Herzstedt zu fahren und zurück.

Eckert, Klaußstraße No. 889.

**D a n k.**

Tief gerührt sagen wir hierdurch den verehrten Söhnen und Freunden unsers sel. Sohnes, Bruders und Schwagers, des in Ahlsdorf bei Eisleben verstorbenen Pastors H. S. H. Schladebachs, unsern innigsten Dank, für das so schöne Denkmal, das Ihre Liebe an sein uns so schmerzliches Grab auf dasigem Friedhofe setzen ließ. Als edle Werkzeuge der göttlichen Vorsehung,

wodurch sie unsern Schmerz lindern will, werden wir Sie stets verehren und lieben.

Leuchtern, den 12. Oktober 1836.

Der Diaconus Schladebach  
mit seinen Kindern und Schwiegerkindern.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 13. Okt. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
Gr.	Th.	Gr.	Th.	Gr.	Th.	
St.-Schuldsch.	4	101½	101½	Pomm.-Pfandbr.	4	102½
Pr.-Engl. Ob. 30	4	100½	99½	Kur- u. Nm. do.	4	100½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	62½	61½	do. do. do.	3½	98½
Nm. Ob. m. l. C.	4	101½	101½	Schlesische do.	4	105½
Nm. Int. Sch. do	4	101½	—	rückf. C. d. Nm.	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102	do. do. d. Nm.	—	86
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	86
Elbing. do.	4½	—	—	do. do d. Nm.	—	86
Danz. do. in Th.	—	43	—	Gold al marco	—	215½ 214½
Bestkr. Pfdb. A	4	102½	102½	Neue Dut.	—	18½
Gr.-H. Pf. do.	4	—	103½	Friedrichsd'or	—	13½ 12½
Dstpr. Pfandbr.	4	102½	102½	Disconto	—	4 5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Magdeburg, den 12. Oktober. (Nach Wispeln.)  
Weizen 36 — 38 thl. Gerste 27 — 28½ thl.  
Roggen 29 — 30 " Hafer 15½ — 16½ "  
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 12. Oktober: 51 Zoll unter 0.

**Fremden = Liste.**

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Oktober.  
Im Kronprinzen: Frau Gräfin zu Solms a. Baruth. — Frau Dir. Philipps a. Berlin. — Hr. Hofr. Tellemann m. Fam. a. Naumburg.  
Stadt Zürich: Hr. Ser. = Amtm. Junghans a. Altleben. — Hr. Kaufm. Groos a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Hey a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Wallach a. Kassel. — Hr. Asses. v. Lichtenberg a. Erfurt. — Hr. Cand. theol. Berg a. Liefeland. — Hr. Part. Schmidt a. Berlin.  
Goldener Ring: Hr. Major v. Werder a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Resentranz a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Herz, Simon, Heymann u. Abraham a. Braunschweig. — Hr. Stud. Schmidt a. Göttingen. — Hr. Dok. Weyer a. Magdeburg.  
Goldener Löwe: Die Hrrn. Part. Albrecht u. Bonte, u. Hr. Kaufm. Wolff a. Magdeburg. — Hr. Banq. Hinemann a. Hannover. — Hr. Kfm. Hillger a. Ronneburg. — Hr. Part. Lange a. Könnigsberg. — Hr. Postsek. Weyer a. Geldern. — Hr. Kaufm. Anshütz a. Benshausen. — Hr. Kfm. Landmann a. Bamberg.  
Schwarzer Adler: Hr. Amtm. Pilarick a. Köstritz. — Hr. Kaufm. Könick a. Allendorf. — Hr. Apothek. Müller a. Kalbe.  
Schwarzer Bär: Hr. Fabr. Fischer a. Suhl. — Hr. Decon. Ehrhardt a. Markrippach. — Hr. Modelleur Deack a. Berlin. — Hr. Lehrer Lange a. Königsberg.